

**CDU / FDP**  
**Bündnis 90/Die Grünen**  
im Rat der Stadt Recklinghausen



Herrn  
Bürgermeister  
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
haj-fr-sch-ra

Datum  
16.01.2018

**Antrag: „Runder Tisch“ Citylogistik**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratsitzung der Stadt Recklinghausen zu setzen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft/Handel (IHK), Logistikern/Spediteuren und Experten der hiesigen Fachhochschule einen „Runden Tisch“ zum Thema Citylogistik zu etablieren. Bei regelmäßigen Treffen sollen neue Ideen für ein umweltfreundliches Lieferkonzept innerhalb des Recklinghäuser Stadtgebiets entwickelt werden. Erstes Treffen eines solchen „Runden Tisches“ sollte im 1. Halbjahr 2018 stattfinden.**

**Begründung:**

*Die Lieferverkehre im Stadtgebiet wachsen stetig. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Verkehrswege, wie verstopfte Straßen, Halten von Lieferfahrzeugen in zweiter Reihe oder auf Fuß- und Radwegen, Anlieferungen in Fußgängerzonen außerhalb der Ladezeiten. Sondern es beeinflusst auch die städtische Luftqualität negativ. Eine möglichst CO2-neutrale und emissionsarme Citylogistik wäre darüber hinaus ein weiterer wichtiger Baustein in der Umsetzung des Recklinghäuser Luftreinhalteplans.*

*Auch für die Logistiker ist ein gemeinsames Transport-Konzept in der Stadt von Interesse, denn die so genannte ‚letzte Meile‘, der letzte Abschnitt, den die Ware zum Kunden zurücklegt, ist für sie sehr kostenintensiv. Bei diesem Konzept sollten moderne Technologien, wie Elektromobilität bei Kfz, in die Planungen mit einbezogen werden.*

*Ebenfalls sollten Schnittstellen zu bestehenden Projekten hergestellt und Synergien genutzt werden. Beispiele für solche Projekte wären Förderprojekte des Landes NRW zur Verknüpfung von stationärem und digitalem Handel. Aktuell gibt es ein Förderprogramm der Landesregierung NRW „Kommunaler Klimaschutz.NRW“. Ein Konzept zu emissionsarmer Citylogistik kann ein wichtiger Baustein für eine Projekt-skizze sein, um sich im Rahmen des Programms um entsprechende Fördermittel zu bewerben. Auch das wissenschaftliche Know-how in der Region sollte genutzt werden.*

*Wie Citylogistik geht, zeigen bereits andere Städte. Bremen und Utrecht sind gelungene Beispiele dafür, wie Liefersysteme emissionsarm funktionieren – etwa durch Umladestationen oder durch stärkere Restriktionen und Kontrollen.*

*Politische Vorgaben sind an dieser Stelle oft hilfreich, um ein Umdenken sowohl im Handel als auch bei den großen Logistikdienstleistern zu erreichen. In Nürnberg haben sich zwei große Lieferdienste zusammengeschlossen und ein gemeinsames Warendepot eröffnet. Von dort aus werden die Pakete per e-Lastenrad in den engen Innenstadtgassen – vergleichbar mit Recklinghausen – geräuscharm, platzsparend und abgasfrei ausgeliefert.*

Mit freundlichen Grüßen

Marina Hajjar  
CDU-Fraktion

Holger Freitag  
Fraktion B90/Die Grünen

Udo Schmidt  
FDP-Fraktion